

Provinz Westphalen.

Regierungs-Bezirk Minden.

Kreis Höxter.



Nach einer Original-Aufnahme, ausgef. v. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

GREVENBURG.

GREVENBURG.

PROVINZ WESTPHALEN. — REGIERUNGS-BEZIRK MINDEN. — KREIS HÖXTER.

Grevenburg, das Stammgut sämtlicher Linien der Familie von Oeynhausen, liegt in einem Seitenthale des grösseren, zwischen dem Teutoburger Walde und den Weserbergen sich hinziehenden, Flussthales der Emmer. Den dominirenden Punkt der Gegend bildet die baumlose, 1300 Fuss hohe Kuppe des Köterberges, von welchem aus zahlreiche Höhenzüge das Land durchstreichen. Auf einem dieser, das Gut Grevenburg fast erreichenden Ausläufer, nahe über dem im 11. Jahrhundert gegründeten Benediktinerkloster Maria Münster, erheben sich die Ueberreste der aus gleicher Zeit stammenden Oldenburg, dem älteren Sitze der Familie. Noch jetzt lassen die Umwallungen und

Mauerreste deutlich eine Höhenburg im ältesten Stile erkennen, während Grevenburg in den Sümpfen des Tatern (Zigeuner) Bachs, im sogenannten Grevendyk, um 1536 und 1570 von Arendt und Rab Arendt von Oeynhausen erbaut, eine vollständige Wasserburg bildet. Die vier den inneren Hof umschliessenden Gebäude, deren vorderes, auf die frühere Zugbrücke mündendes, die Abbildung zeigt, waren durch einen 60 Fuss breiten Wassergraben, und durch einen bis an das Dach reichenden Wall geschützt. Im 18. Jahrhundert gerieth das Gut und alle Gebäude durch Verpachtung und lange Abwesenheit der meist in Kriegesdiensten stehenden Besitzer in Verfall; in neuerer Zeit ward

die Oekonomie wieder gehoben, die Oldenburg wieder erworben und die Gebäude wohnlich gemacht; indess ging durch Abtragung des Walls und theilweise Zuschüttung des Grabens, von aussen der alte Charakter verloren, nur der innere Hof mit einer langen Durchfahrt, seinen steinernen Wappenschildern, Verzierungen, Thürmen und Treppen, mit der alten Cisterne, und den in die Mauern eingelassenen eisernen Ringen zum Anbinden der Pferde, giebt noch ein treues Bild der alten Zeit. Gegenwärtig sind Besitzer der frühere Landrath Friedrich von Oeynhausen und der Königlich Preussische Berghauptmann in Westphalen Carl von Oeynhausen.